

# Ein Herz für Arme

Dem Verein „**Hoffnung auf einen besseren Morgen**“ wurde das **Sicher Spenden-Siegel** verliehen.

**P**etra Theiner aus Prad ist mit ihrem Verein „Hoffnung auf einen besseren Morgen“ seit vielen Jahren aktiv, um den Ärmsten der Armen in Indien zu helfen. Dort klafft die Schere zwischen Arm und Reich auseinander wie in kaum einem anderen Land. Die größten Verlierer sind die Kinder. „Viele leben unter unvorstellbaren Bedingungen“, erzählt Theiner. Ihr Verein wurde kürzlich mit dem Sicher Spenden-Siegel ausgezeichnet. Das bedeutet, jeder gespendete Euro kommt wirklich bei den Bedürftigen an.

Offiziell leben in Kalkutta 15 Millionen Menschen, aber es kommen nochmals ca. 10 Millionen dazu, die in den Slums und auf den Müllhalden ums Überleben kämpfen. Diesen Menschen hilft Petra Theiner. Unzählige Male bereits war sie selbst in Indien, hat die Not und



Foto: Dachverband für Soziales und Gesundheit

**Bei der Siegelübergabe:** Petra Theiner und Notar Walter Crepez, Präsident der Garantiekommission von „Sicher spenden“

das Elend der Menschen hautnah miterlebt, selbst mit angepackt und – wieder daheim in Südtirol – Mitmenschen mit ihren Berichten aufgerüttelt und Spendengelder

gesammelt. „Es sind nun schon weit mehr als 1.000 Kinder, die dank der Unterstützung unserer Spenden aus Südtirol zur Schule gehen können“, freut sich Petra Theiner.

Ihr Ziel ist, die Menschen vor Ort zu unterstützen, ihnen ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen. So wurden etwa Wassertanks für sauberes Trinkwasser angeschafft. Es wurden

Toilettenanlagen gebaut, Rettungswagen angekauft, Spenden fließen in die Krankenversorgung und in die Berufsausbildung, oder auch in die Finanzierung von Unterkünften und in die Bereitstellung von Essen.

„Vor allem ist es immer eine Hilfe

zur Selbsthilfe“, betont Petra Theiner. Es ist ihr wichtig, dass die Menschen nicht nur die Hand aufhalten: „Sie müssen auch immer selbst etwas dafür tun.“ In den nächsten Jahren möchte der Verein mit Spenden aus Südtirol einen neuen Traum verwirklichen. Es geht darum, rund 200 Kilometer von Kalkutta entfernt ein „Hoffnungsdorf“ zu bauen, wo die Armen die Chance bekommen, in die Schule zu gehen, einen Beruf zu erlernen und dort zu leben. Im vergangenen August wurde bereits ein Berufsbildungszentrum eingeweiht. Theiner: „Jeder Euro ist wertvoll. Geben wir gemeinsam die Hoffnung auf einen besseren Morgen niemals auf. Weihnachten ist immer dort, wo wir die Welt heller und gerechter machen“. Nähere Infos zum Verein unter [www.petratheiner.org](http://www.petratheiner.org).